

Auf Achse für Frieden und Abrüstung

Friedensfahrradtour 1. - 9. August 2009

von Ansbach (Mittelfranken) zum Atomwaffenstandort Büchel (Eifel)

über Aschaffenburg – Offenbach- Frankfurt - Kelsterbach –
Mainz – Wiesbaden - Geisenheim - Koblenz

mit Veranstaltungen

am Mittwoch, 5. August

in Frankfurt am Main, Kelsterbach und Mainz

am Donnerstag, 6. August

in Mainz, Mainz-Kastel, Wiesbaden und Geisenheim

Die alljährliche Friedensfahrradtour der DFG-VK führt in diesem Jahr auf dem Weg zum Atomwaffenlager Büchel in der Eifel auch durch das Rhein-Main-Gebiet.

Hier eine Übersicht über einige Veranstaltungen entlang der Strecke.



Weitere Informationen und Aktualisierungen unter

www.dfg-vk-hessen.de

www.dfg-vk-mainz.de

www.dfg-vk-rlp.de

Dienstag, 4. August 2009

ASCHAFFENBURG: ca. 15 h Empfang der Friedensfahrradtour am Rathaus

Mittwoch, 5. August 2009

FRANKFURT am Main

10.30 – 11.30 Uhr

**Kundgebung für Frieden und Abrüstung
mit Informationsstand und mehr auf dem Römerberg**



FRANKFURT *Mittwoch, 5. August (Forts.)*

11.30 Uhr: Erinnerung an Otto-Hahn, Otto-Hahn-Denkmal, Kleinmarkthalle, Ziegelgasse

Otto Hahn hatte zusammen mit Luise Meitner und Fritz Straßmann die Kernspaltung entdeckt. Unter dem Eindruck der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki trat Hahn entschieden gegen den Einsatz der Kernenergie für militärische Zwecke auf. Er sah diese Art der Nutzung seiner wissenschaftlichen Erkenntnisse als Missbrauch, ja sogar als Verbrechen an. Er gehörte er zu den Verfassern der Göttinger Erklärung, in der er sich 1957 zusammen mit 17 führenden westdeutschen Atomwissenschaftlern gegen die nukleare Aufrüstung der deutschen Bundeswehr wandte. Bis zu seinem Tode wurde er nicht müde, eindringlich vor den Gefahren des nuklearen Wettrüstens der Großmächte und einer radioaktiven Verseuchung der Erde zu warnen.

12.45 Uhr:

Gedenkveranstaltung an den Atombombenabwurf auf Hiroshima im Palmengarten am Hiroshima-Kirschbaum (Siesmayerstr. 61, Eintritt: 2 €)

1958 brachte eine wissenschaftliche Delegation der Stadt Frankfurt einen Kirschkern von einem Besuch in Hiroshima mit, der vom Palmengarten gepflanzt wurde und heute zu einem ansehnlichen Baum gediehen ist. Im Zuge der Debatte um die Stationierung von US-Atomwaffen hatte die Stadt Frankfurt im April 1958 beschlossen, jegliche Unterstützung bei der "Stationierung und Lagerung von Atomwaffen auf dem Gebiet der Stadt Frankfurt am Main (...) in jeder Form (...) abzulehnen." Am 5. August, einen Tag vor dem 64. Jahrestag des Abwurfs der US-Atombombe auf Hiroshima, wollen wir an diesen Beschluss erinnern, auch im Lichte der neuen internationalen Bemühungen um atomare Abrüstung und der Tatsache, dass hierzulande noch immer rund 20 US-Atombomben auf dem Gebiet des Fliegerhorstes der Bundeswehr in Büchel (Eifel) lagern.

Das ehrenamtliche Magistratsmitglied Dr. Achim Kessler wird ein Grußwort sprechen. Gerd Bauz von der DFG-VK Frankfurt wird Betrachtungen zur Geschichte des Widerstands gegen die Stationierung von Atomwaffen in der Bundesrepublik von 1958 über 1982 bis heute mit Bezug zu Frankfurt anstellen. Abschließend werden wir gemeinsam mit VertreterInnen der Stadtverwaltung und des Palmengartens eine neue Hinweistafel für die Hiroshimakirsche einweihen und aufstellen.

KELSTERBACH

14:30 Uhr :

Solidaritätsbesuch bei der Mahnwache der FlughafenausbaugegnerInnen Protest gegen Einschränkungen der Meinungsfreiheit

Es ist nicht nur das bekannt gewordene besetzte Waldstück geräumt worden. Diejenigen, die weiterhin gegen den Flughafenausbau protestieren, sehen sich mit Einschränkungen ihrer Grundrechte konfrontiert. Das Recht auf Meinungs- und Bewegungsfreiheit wird immer wieder durch sog. Platzverweise verletzt, indem Menschen verboten wird, Gelände in Flughafennähe zu betreten.

MAINZ

ab 16 Uhr

Kundgebung für Frieden und Abrüstung Schillerplatz, vor dem Wehrbereichskommando

Die Kundgebung wird musikalisch begleitet von dem israelischen Sänger, Liedermacher und Friedensaktivisten **Ofer Golany** aus Jerusalem. <http://ofermusic.com/>

Für **18 Uhr** wird die Ankunft der Friedensfahrradtour erwartet.

Das Wehrbereichskommando in Mainz ist zuständig für Bundesländer die Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland. Hans Ripper (DFG-VK Mainz) informiert über die Funktion des Gebäudes anhand des Wehrbereichskommandos für Kriegsvorbereitung und Kriegsführung und über die Wandlung der Bundeswehr zu einer Interventionsarmee.



Donnerstag, 6. August 2009

8.40 Uhr

Zwischenstopp am Kriegsmarinedenkmal, Fischtorplatz/Rheinufer

Der Obelisk verherrlicht laut Aufschrift „den heldenhaften 'Kreuzer Mainz' (...) 1914 mit wehender Flagge ehrenhaft vor dem Feind im Seegefecht vor Helgoland gesunken. 163 Kameraden starben hierbei den Heldentod. (...) Den Gefallenen zum Gedächtnis. Den Lebenden zur Anerkennung, künftigen Geschlechtern zur Nacheiferung.“ Wie ernst die Nacheiferung für zukünftige Geschlechter gemeint ist, belegt das Jahr der Denkmalerrichtung auf Betreiben des Marinevereins: 1939 als das Deutsche Reich den nächsten Massenmord begann. In den letzten Jahren wurden am Denkmal, das den Tod im Krieg propagiert immer wieder Kränze aufgehängt: von der Stadt Mainz und vom Marineverein. Zu welchem Zweck? Mit welcher Absicht? Anschließend

Empfang der Friedensfahrradtour vor dem Rathaus.

MAINZ-KASTEL

10 Uhr:

Zwischenstopp Admiral-Scheer-Str./Paulusplatz

Hartmut Bohrer (DFG-VK & Fraktionsvorsitzender Linke Liste Wiesbaden) berichtet über die Bemühungen um Entmilitarisierung von Straßennamen in Mainz-Kastel. Wir greifen die alte Forderung wieder auf, die nach dem Massenmörder Admiral Scheer benannte Straße in Pastor-Niemöller-Straße umzubenennen. Niemöller, U-Boot-Kommandant im 1. Weltkrieg, wandte sich von seiner früheren deutsch-nationalen und militaristischen Überzeugung ab, leistete Widerstand gegen das Nazi-Regime und wurde Pazifist. Er war Präsident mehrerer Vorgängerorganisationen der DFG-VK, zuletzt Ehrenpräsident der DFG-VK und lebte in Wiesbaden.



Literatur hierzu:
Hartmut Bohrer:

**Straßennamen – Objekte
des Militärkults. Mainz-
Kastel und das Militär.**

In: *Die Wacht am Rhein.
Mainz und das Militär.*
(Mainzer Geschichtsblätter
Nr. 7) Mainz 1992
S. 137-148

WIESBADEN

10.45 Uhr: Kundgebung am U.S. Army Airfield, Wiesbaden-Erbenheim

am Kreisel vor der Militärbasis, Bushaltestelle Wiesbaden-Erbenheim Flugplatz (Linie 28)

Jürgen Becker (Erbenheim, Stadtverordneter Linke Liste Wiesbaden) informiert über die geplanten Landnahme- und Baumaßnahmen der US Army im Zusammenhang mit der Einrichtung des europäischen US-Army-Hauptquartiers in Wiesbaden. Siehe auch die Petition gegen die Verlegung des US-Hauptquartiers: <http://www.ipetitions.com/petition/keinheadquarterinwiesbaden/>

Heshmat Tavakoli (Iranisches Kulturzentrum) spricht über die Bewegung im Iran für mehr Freiheit und Demokratie und ihre Bedeutung für Krieg und Frieden.

12 Uhr: Öffentlicher Empfang der Friedensfahrradtour durch die Fraktion der Linken Liste, vor dem Rathaus, Schlossplatz

<http://www.linke-liste-wiesbaden.de/>

GEISENHEIM

ca. 15 Uhr: Empfang der Friedensfahrradtour, Rathaus

vor dem Rathaus: Infostand der Rheingauer Friedensinitiative

<http://www.rheingauer-friedensinitiative.de/>

Freitag, 7. August 2009: KOBLENZ

Samstag/Sonntag 8./9. August 2009:

BÜCHEL

Die Friedensfahrradtour schließt sich den

Aktionen gegen Atomwaffen

am Atomwaffenlager Büchel an

u.a. **Samstag, 8. August, 20 h: Rock gegen Atomwaffen**

Sonntag, 9. August, 14 Uhr KUNDGEBUNG

in der Nähe des Haupttors

Weitere Infos: www.bye-bye-nuclear-bombs.gaaa.org



Informationen zur Friedensfahrradtour insgesamt:

www.dfg-vk-bayern.de/friedensradtour-2009.html

Die Friedensfahrradtour wird allsummerlich von der DFG-VK Bayern organisiert.
In diesem Jahr wird die Tour unterstützt von den Landesverbänden
Hessen und Rheinland-Pfalz der DFG-VK sowie von der Rheingauer Friedensinitiative.

Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen e.V.

Sektion der War Resisters' International (WRI)

Landesverband Hessen

& Landesverband Rheinland-Pfalz

Mühlgasse 13, 60486 Frankfurt

Tel. 069-43 14 40, Fax 069-49 90 007

dfgvkhessen@t-online.de,

DFG-VK Hessen Förderkreis, Konto 155 060 606, Postbank

Frankfurt, BLZ 500 100 60

ViSdP Lennert, DFG-VK,

Mühlgasse 13, 60486 Frankfurt



DFG-VK Aschaffenburg c/o Gunnar Schedel, Hangstr.
3, 63768 Hösbach. Tel. + Fax 06021-581 734 (Alibri-
Verlag) verlag@alibri.de Kriegsdienstverweigerungsbe-
ratung nach telefonischer Vereinbarung

DFG-VK Frankfurt: Mühlgasse 13, 60486 Frankfurt.
Tel. 069-498 03 94 Fax 069-499 0007, dfgvkffm@t-online.de Pazifistischer Ratschlag: monatlich, meist
montags 19 h. Genauen Termin bitte erfragen. Kriegs-
dienstverweigerungsberatung 1. Montag im Monat 18 h

DFG-VK Mainz

c/o Bürogemeinschaft, Martinsstr. 2, 55116 Mainz.

Gruppentreffen incl. Kriegsdienstverweigerungsberatung
am 1. Montag im Monat 19.30 h

www.dfg-vk-mainz.de

DFG-VK Offenbach: c/o Franz Nadler, Riethgasse 4,
63075 Offenbach. Tel. + Fax: 069-81 51 28.

office@Connection-eV.de

DFG-VK Wiesbaden: c/o Peter Silbereisen, Wilhel-
minenstr. 30, 65193 Wiesbaden. Tel. 0611-910 36 66
peter.silbereisen@web.de

DFG-VK im Radio: Radiosendung *Pazifissimus von DFG-VK Wiesbaden und DFG-VK Mainz*
mittwochs 16 h (an den ersten zwei von jeweils vier Mittwochen), bei Radio Quer auf der Wiesbadener Lokalradio-
frequenz UKW 92,5 MHz. Kabel: MZ 102,7 Mhz, WI 99,85 Mhz und übers Internet

www.dfg-vk-hessen.de

www.dfg-vk-mainz.de

www.dfg-vk-rlp.de